

# EU-Mittel für gläserne Küche

**AKTIVREGION** Förderbescheid für Ausbau vom Café „Schönes Leben“ zu einem Vollrestaurant wurde jetzt übergeben

AD/S

**NEUENDEICH** „Die Entscheidung, unser Café zu einem Vollrestaurant auszubauen, ist mit der Zusage der Fördermittel der AktivRegion gefallen“, sagte Jens Stack-

lies. Der Gastronom, der zusammen mit seiner Frau Taika und seinen Söhnen unter anderem das Neuendeicher Café „Schönes Leben“ betreibt, erhielt jetzt langer-

sehnten Besuch: Jürgen Manske, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest, überbrachte in Begleitung von Dirk Appel vom Büro für Regionalentwicklung RegionNord den Förderbescheid. 100 000 Euro – die Höchstfördersumme – fließen in das 580 000-Euro-Projekt.

Stacklies hatte sein Vorhaben „Ausbau eines historischen landwirtschaftlichen Gebäudes zu einem Vollrestaurant mit Veranstaltungsfläche“ auf der Vorstandssitzung der AktivRegion im November vorgestellt. „Mit 29 Punkten unter anderem in den Bereichen ‚Mit Ressourcen nachhaltig umgehen‘ und ‚Arbeitsplätze schaffen‘ hat das Projekt im Kreis die bislang höchste Förderpunktzahl erreicht“, sagte Manske.

## Silvester soll der Umbau abgeschlossen sein

Er zeigte sich beeindruckt von den Plänen des Unternehmerehepaares Stacklies. Direkt nach Pfingsten sollen die Ausbaurbeiten beginnen. „Wenn alles gut geht, wollen wir hier Silvester feiern“, so Stacklies optimistisch. Nach seinem Geschmack hätte die Zuteilung des Förderbescheids gern schneller gehen können. Doch Manske winkte ab: „Das war schnell“.

Der ehemalige Pferdestall wird das Herzstück des neuen Cafés „Schönes Leben“. Auf einer Fläche von 350 Quadratmetern entsteht im laufenden Betrieb modernste Gastronomie. Geplant sind eine gläserne Küche, in der hauptsächlich regionale Produkte verarbeitet werden, behindertengerechte, öffentlich zugängliche Besuchertoiletten und Platz für bis zu 100 Gäste. Damit es schön hell ist, wird viel Glas



Das Unternehmerehepaar Taika und Jens Stacklies (von links) wird ihr „Café Schönes Leben auf dem Lande“ am Oberrecht 31 zu einem Vollrestaurant ausbauen. Jürgen Manske, Vorsitzender der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest, überbrachte in Begleitung von Dirk Appel vom Büro für Regionalentwicklung RegionNord den Förderbescheid.

HABEKOST

verbaut; damit der historische Charakter erhalten bleibt, werden viele der alten Balken freigelegt. Rund 20 Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit wollen Stacklies schaffen. Ein neuer Küchenchef und Verstärkung für das Serviceteam ist bereits gefunden. Auch Auszubildende werden gesucht.

In weiteren Maßnahmen, die nicht gefördert werden, wird das Gebäude um zwei Wintergärten erweitert. Der über dem ehemaligen Stall gelegene Heuboden wird zu Seminarräumen ausgebaut. In der jetzigen Küche plant Unternehmer Stacklies einen Kaufmannsladen einzurichten. Hier gibt es die regionalen Produkte aus eigener Anzucht. Im Gespräch mit den AktivRegion-Vertretern wurden neue Ideen geboren: Ein Brotbackhaus wäre schön. Auch hier könnten Fördermittel fließen.

„Allein in diesem Jahr ha-

ben wir rund 300 Anfragen für Veranstaltungen ablehnen müssen, weil die bisherigen Räumlichkeiten des Cafés nicht mehr hergeben. Die fehlende Küche war das große Problem“, sagte Taika Stacklies. Die Idee, sich für Fördermittel aus dem EU-Topf der AktivRegion zu bewerben, stammt vom Holmer Bürgermeister und stellvertretenden AktivRegionsvorsitzenden Walter Reißler. Familie Stacklies, die in Holm lebt, war mit ihm ins Gespräch gekommen.

„Wir stecken praktisch den Kaufpreis des Hauses noch einmal in das Gebäude“, so Stabcklies. „Aber es läuft und wir bekommen viel positives Feedback.“ Vor fünf Jahren hat die Familie das Haus aus dem Jahr 1592 gekauft und das Café eröffnet. „Es schlug ein wie eine Bombe“, so der Gastronom. „Wir haben die Tür nicht wieder zugekriegt.“

Uta Habekost

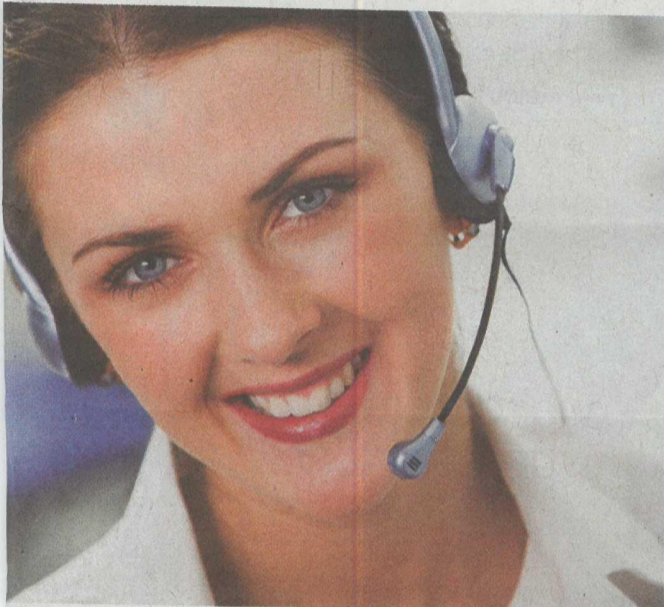
## ► 2,5 Millionen Euro fließen in die Region

Insgesamt kann die AktivRegion bis 2020 2,5 Millionen Euro an Zuschüssen aus dem EU-Förderprogramm für Projekte in der Region vergeben. Die Mitglieder der AktivRegion – die Gemeinden der Ämter Moorrege, Haseldorf, Pinnau und Elmshorn-Land sowie die Städte Wedel und Tornesch – können sich mit Anträgen zu Projekten in den Bereichen „Ortskerne zukunftsfähig gestalten“, „Mit Ressourcen nachhaltig umgehen“, „Land und Natur erleben“ und „Lokale Bildungslandschaften aufbauen und stärken“ bewerben.

shz das medienhaus

# TUNG!

## efonnummern!



uns jetzt unter  
schließen:

0 41 22 / 40 08 30-6187

0 41 22 / 40 08 30-6288

0 41 22 / 40 08 30-6289

erfener Nachrichten

UeNa  
tip  
Der Kreisanzeiger